

Maria Gräfin von Linden

(1869 - 1936)
Krebsforscherin ¹⁶



Foto ¹⁶

Biographie:

Maria von Linden wuchs in Deutschland auf. Sie interessierte sich frühzeitig für Naturwissenschaft und legte als erstes Mädchen in Württemberg die naturwissenschaftliche Reifeprüfung ab. Sie wird an die Universität Tübingen zugelassen, wo sie im Jahre 1895 als erste Frau in Deutschland zum Doktor der Naturwissenschaft promoviert. Später leitet sie ein Parasitologisches Institut, wo sie sich sehr für die Forschung in der Tiermedizin einsetzt. Dann wandte sie sich der Chemotherapie der Infektionskrankheiten, nämlich der Tuberkulose, zu und entwickelt dabei Verfahren die später industriell verwertet wurden. Weil sie ihre Ablehnung gegen Adolf Hitler öffentlich kund tat, wurde sie von der Nationalsozialistischen Partei aus ihrem Amt entfernt. Sie emigrierte nach Schaan, wo sie sich weiterhin in ihrem liechtensteinischen Laboratorium der Krebsforschung beschäftigte. Von ihren Leistungen zeugen mehr als hundert wissenschaftliche Veröffentlichungen zoologischen und biologischen Inhalts, sowie Arbeiten über Parasitologie, Bakteriologie und Therapie.

Bemerkungen:

Sie war eine sehr weise Frau, die vielen kranken Menschen half.